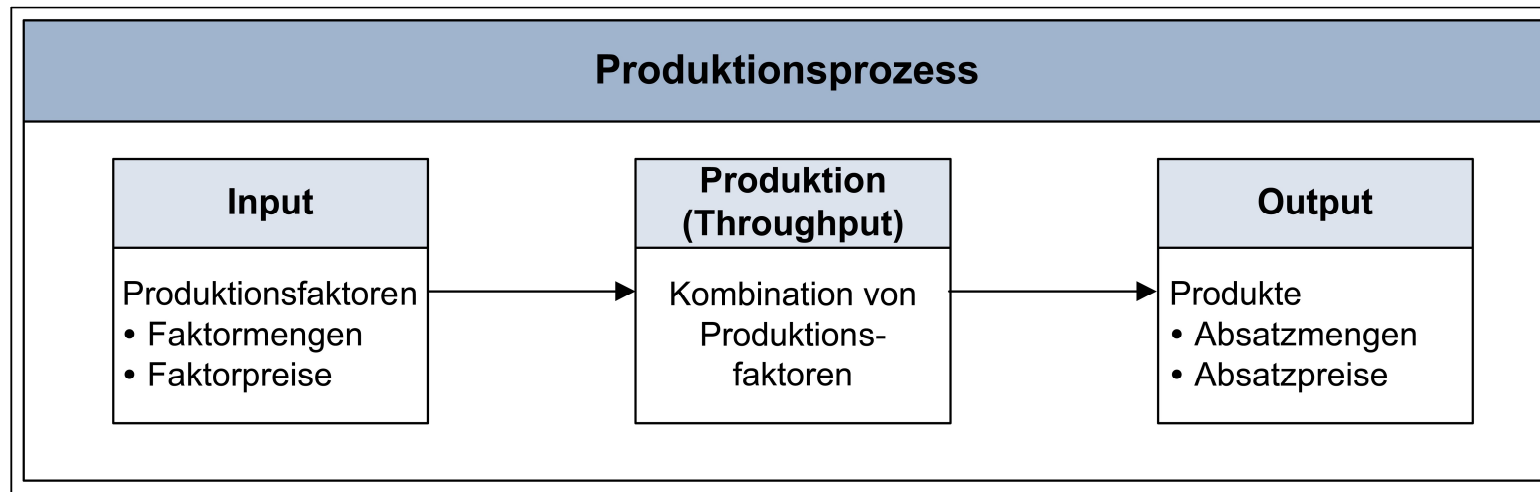


Maßnahmen zur integrierten Umweltschutzplanung:

Bereich	Maßnahmen (Beispiele)
Langfristige Produktionsprogrammplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Wahl umweltschonender Produkte • Wahl weniger umweltbelastender Fertigungsverfahren • Umweltverträglichkeitsprüfungen
Kurzfristige Produktionsprogrammplanung	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiebung von Teilaufträgen zur Vermeidung von Grenzwertüberschreitungen bei Schadstoffemissionen
Materialwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung umweltschonenden Materials
Lagerhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Sichere Lagerung umweltgefährdender Stoffe • Vermeidung von Schwund
Innerbetrieblicher Transport	<ul style="list-style-type: none"> • Geringer Energieverbrauch bzw. geringe Emission der Transportmittel

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 280.



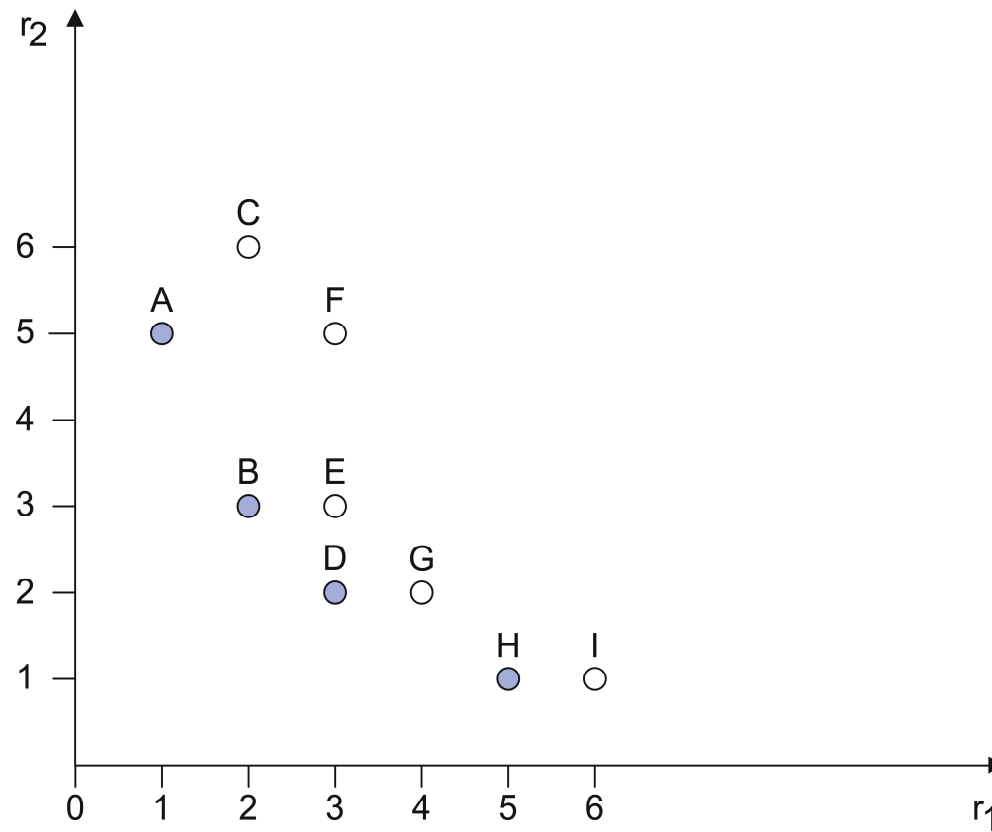
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 280.

Faktoreinsatzkombinationen (Beispiel):

Punkt	r_1	r_2	m
A	1	5	5
B	2	3	5
C	2	6	5
D	3	2	5
E	3	3	5
F	3	5	5
G	4	2	5
H	5	1	5
I	6	1	5

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 281.

Effiziente Faktoreinsatzkombinationen:



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 282.

Arten statisch-deterministischer Produktionsmodelle:

Anzahl der Fertigungsstufen \ Anzahl der Produkte	ein	mehrere
eine	einstufige Einproduktmodelle	einstufige Mehrproduktmodelle
mehrere	mehrstufige Einproduktmodelle	mehrstufige Mehrproduktmodelle

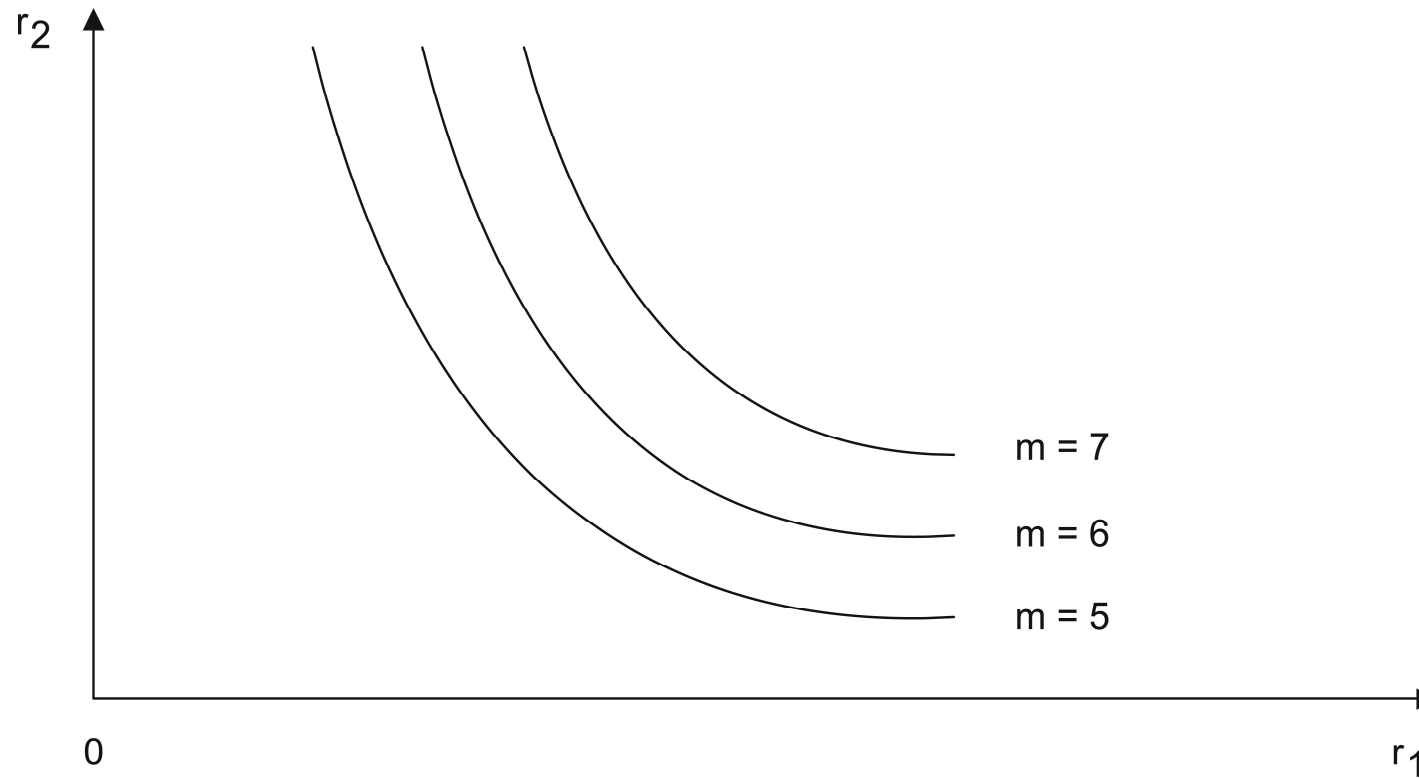
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 283.

Arten von Produktionsmodellen:

Berücksichtigung der Zeit \n Zukunftsaussichten	nein	ja
sicher	statisch-deterministische Produktionsmodelle	dynamisch-deterministische Produktionsmodelle
unsicher	statisch-stochastische Produktionsmodelle	dynamisch-stochastische Produktionsmodelle

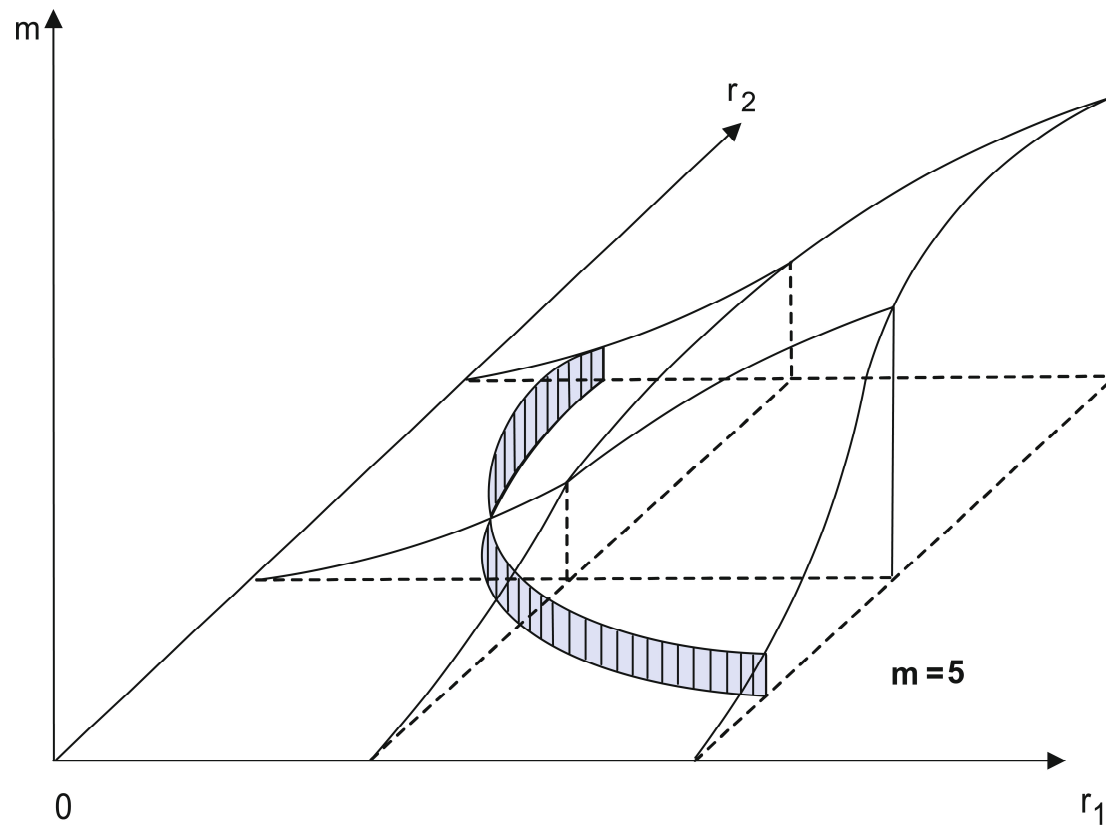
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 284.

Isoquanten für alternative Ausbringungsmengen:



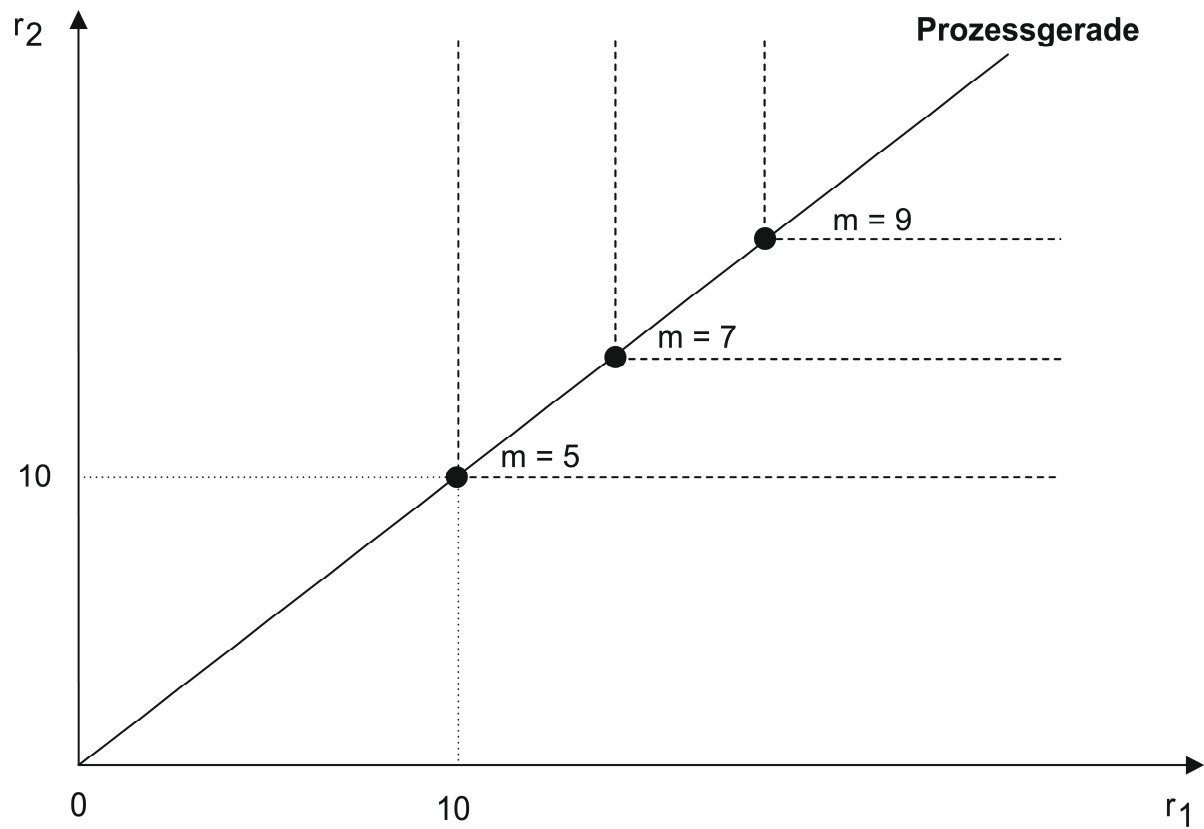
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 284.

Ertragsgebirge:



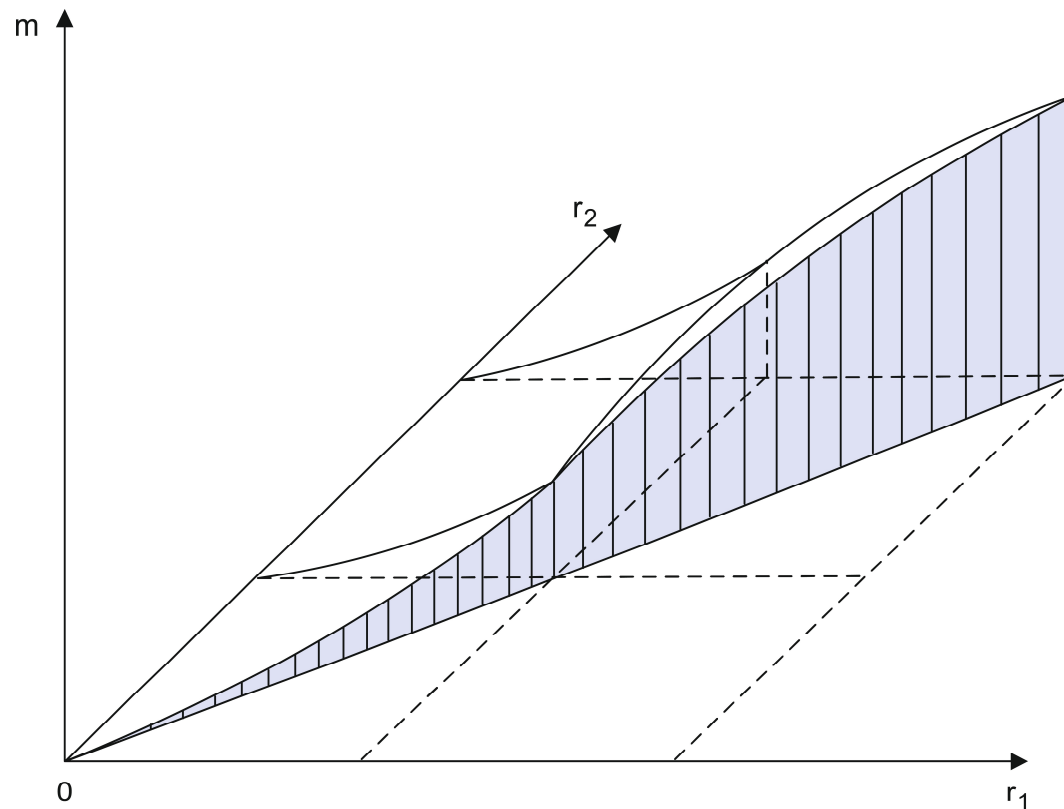
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 285.

Isoquanten bei limitationalen Produktionsfunktionen:



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 286.

Totale Faktorvariation beim Ertragsgebirge:



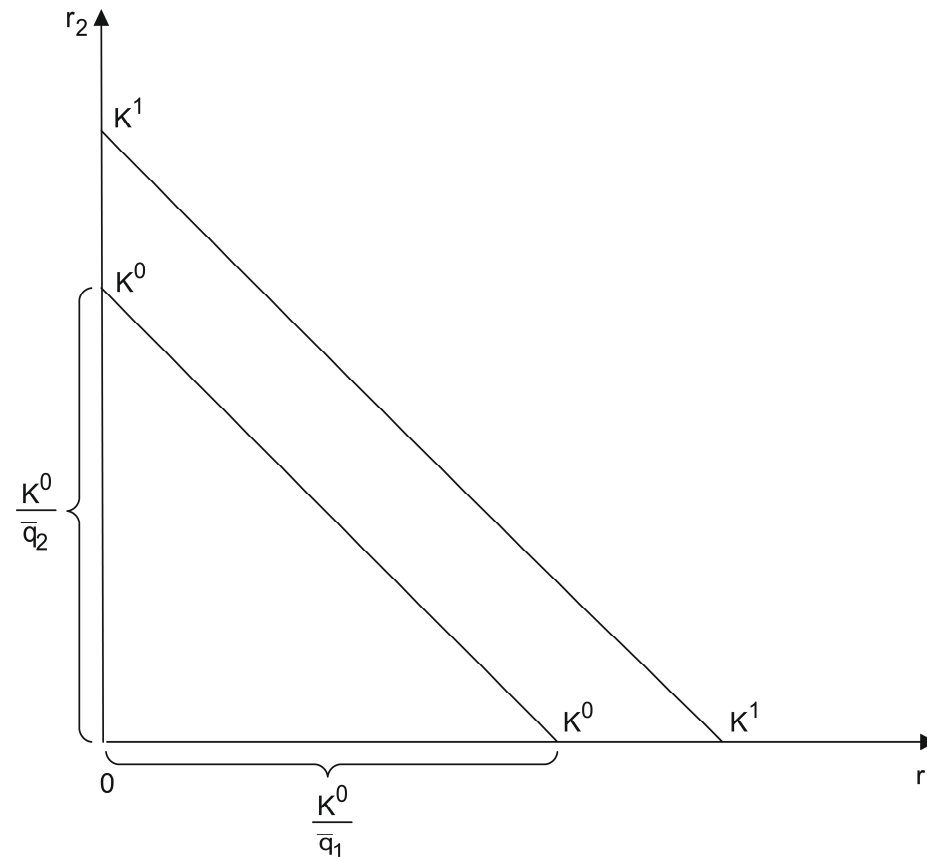
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 288.

Produktionstheoretische Analysebereiche:

Frage- stellung	Konstant	Schnitt durch das Ertragsgebirge	Untersuchungs- gegenstand
(1)	Ausbringungsmenge (m)	horizontal	Isoquanten
(2)	Faktoreinsatzmenge (r_1 oder r_2)	vertikal, parallel zur r_2 -Achse oder r_1 -Achse	partielle Faktorvariation
(3)	Faktoreinsatzverhältnis ($r_1 : r_2$)	vertikal, entlang der Prozessgeraden	totale Faktorvariation

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 289.

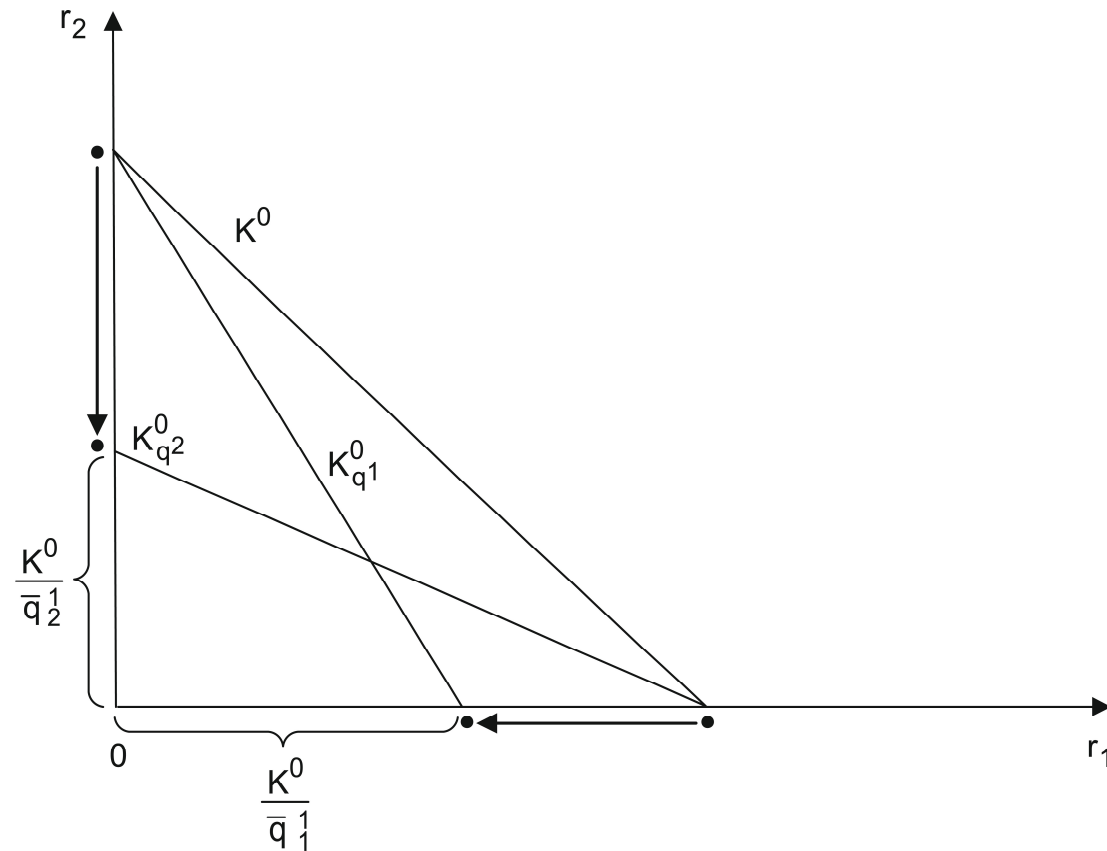
Kostenisoquanten (= Isokostengeraden):



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 291.



Wirkung von Faktorpreisänderungen:



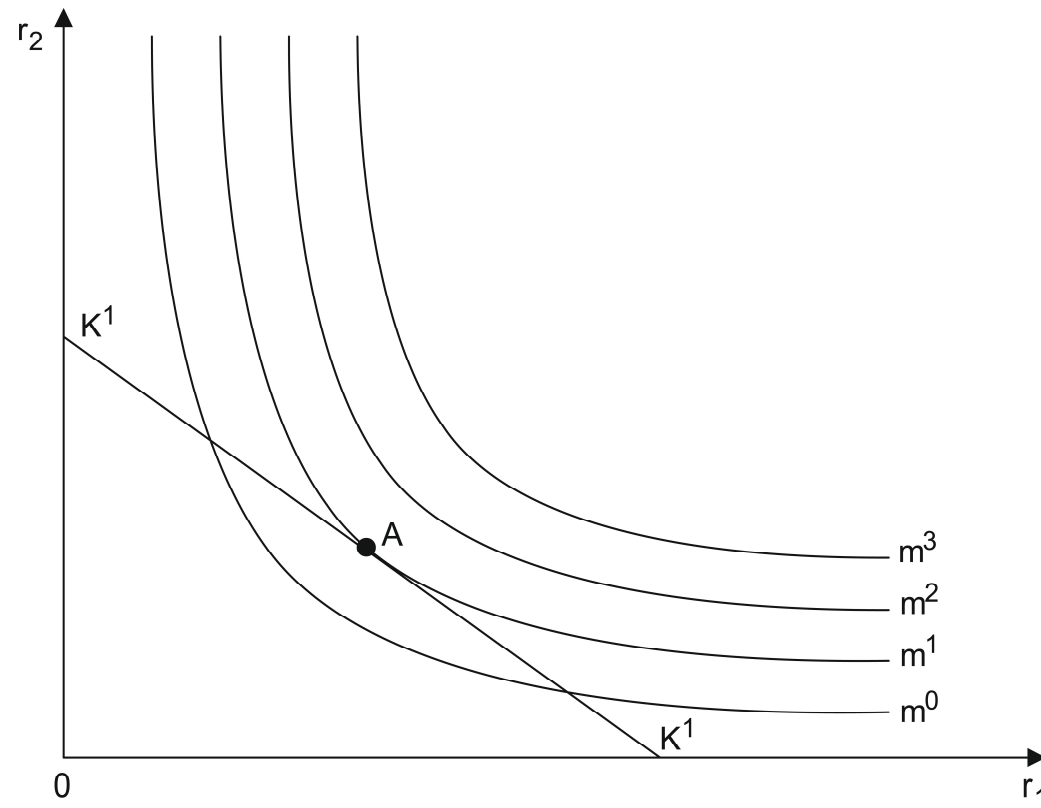
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 292.



Erhöhung des ...	Wirkung
• Kostenbudgets K	Parallelverschiebung der Kostenisoquante nach rechts oben
• Faktorpreises q_1	Verschiebung des Schnittpunktes mit der Abszisse nach links, steilerer Verlauf der Kostenisoquante
• Faktorpreises q_2	Verschiebung des Schnittpunktes mit der Ordinate nach unten, flacherer Verlauf der Kostenisoquante

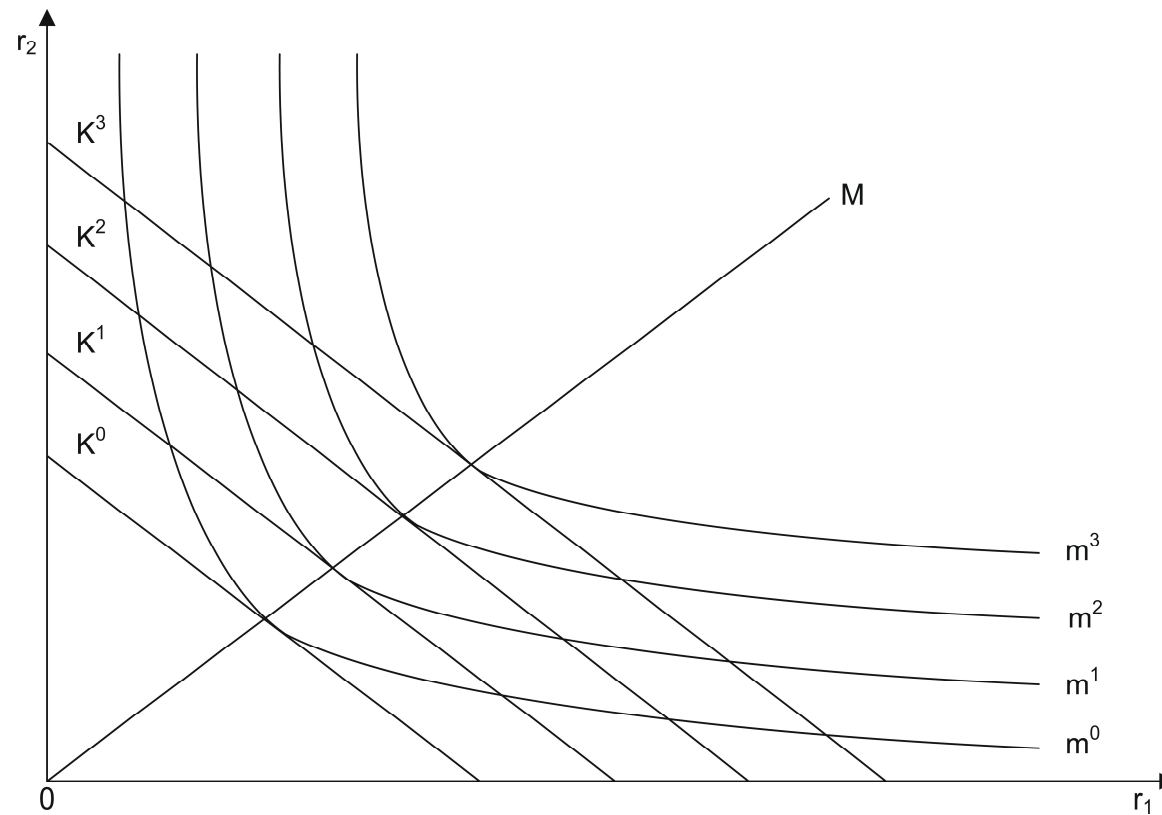
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 292.

Minimalkostenkombination:



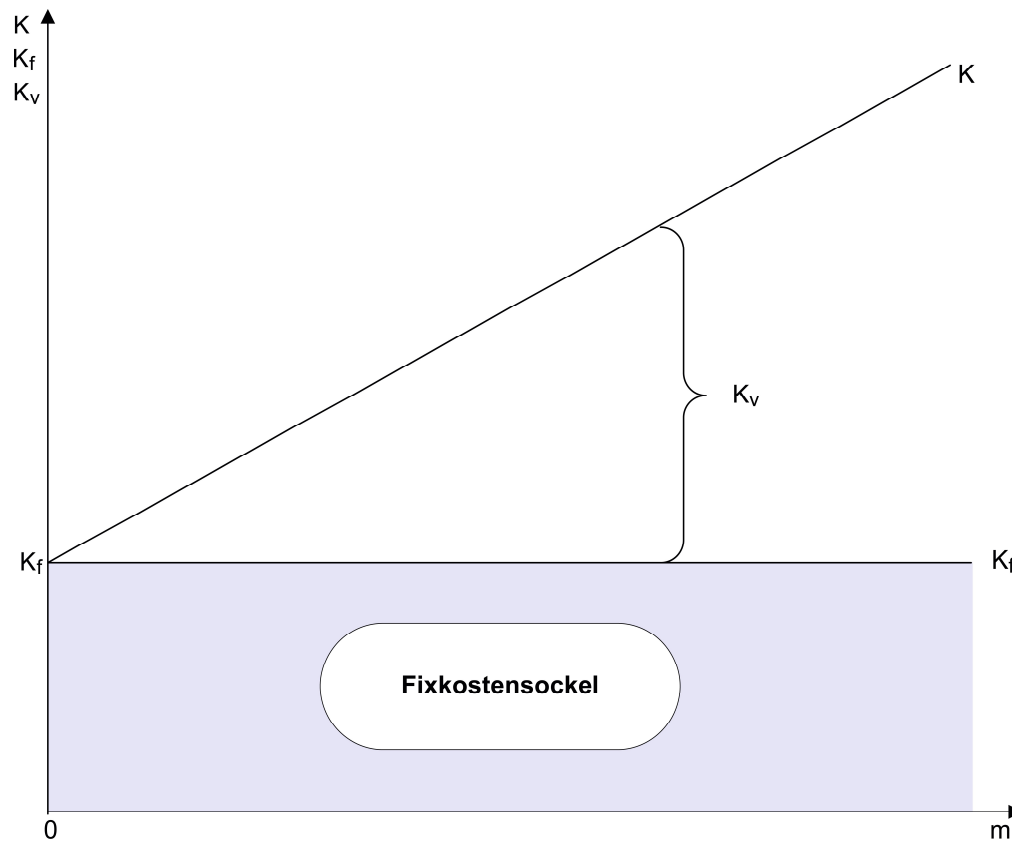
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 293.

Ausbringungsmenge und Minimalkostenkombination:



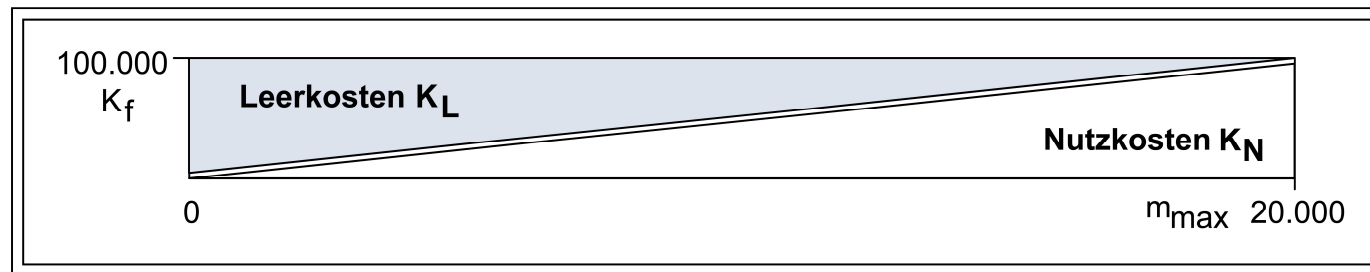
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 294.

Fixe Kosten K_f und variable Kosten K_v :



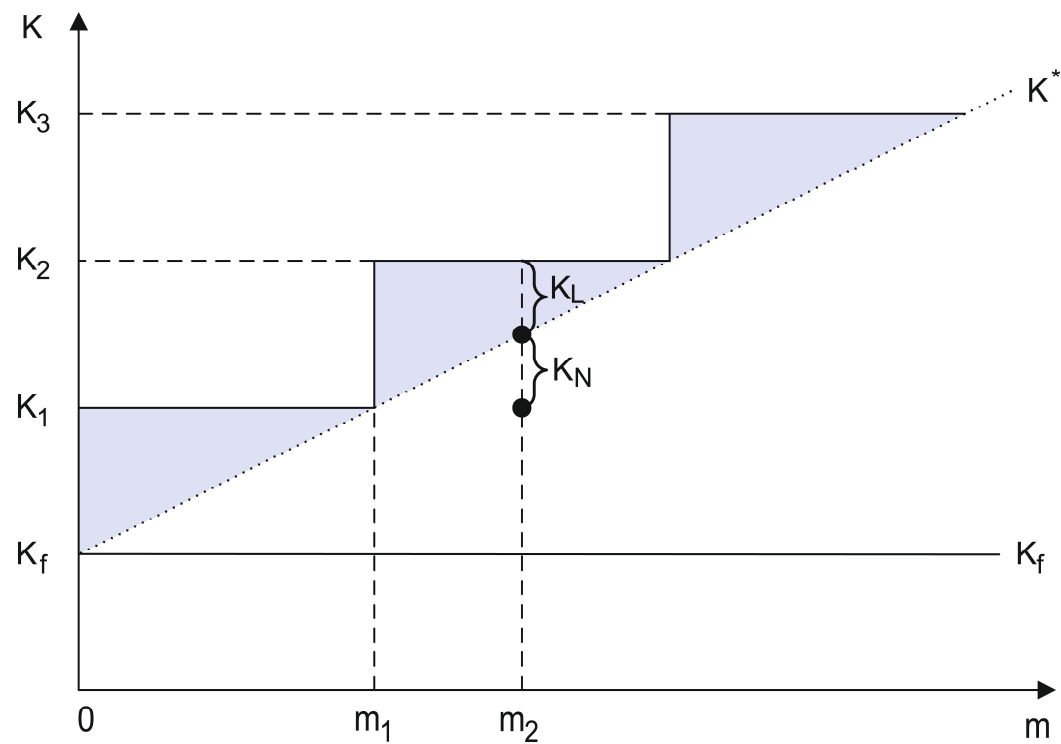
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 295.

Produktionstheoretische Analysebereiche:



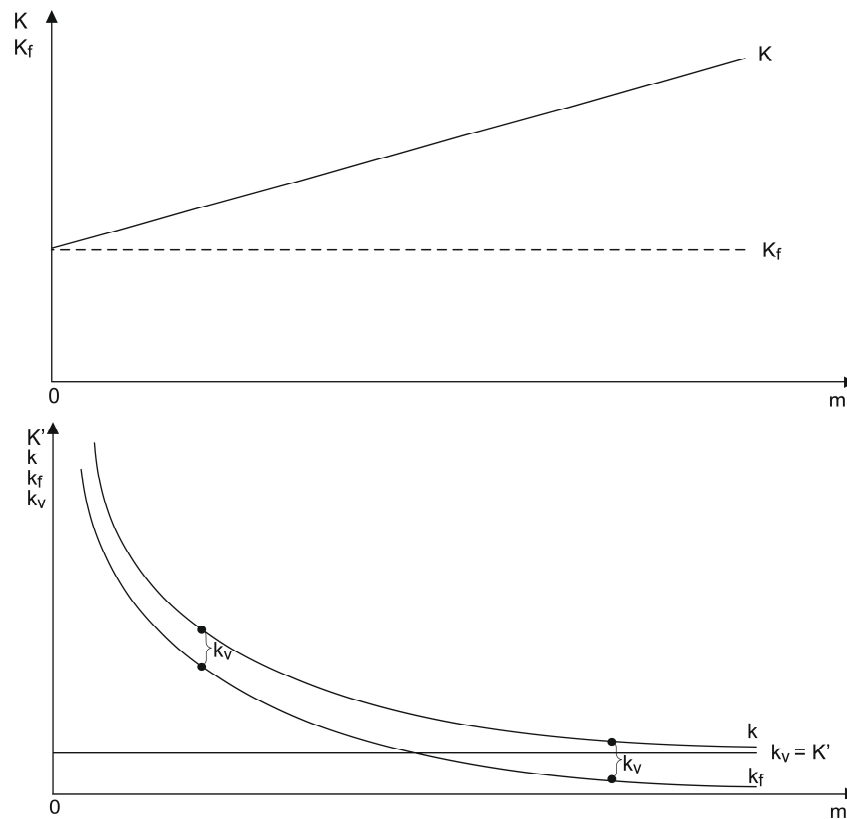
Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 296.

Sprungfixe Kosten:



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 296.

Funktion der Gesamtkosten, Grenzkosten und Stückkosten:



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 298.

Übung

Wir betrachten wieder ein sächsisches, mittelständisches
Maschinenbauunternehmen .

1. Welche Kostenarten sind (im Verlauf eines Jahres)

1. Fix
2. Sprungfix
3. Variabel

Begründen Sie Ihre Beispiele.

2. Diskutieren Sie die Herausforderung von Fix – Sprungfix und Variablen Kosten in der Zeit der „Corona-Krise“.

Treffen Sie Annahmen, die dies für eine Antwort notwendig erachten.

→ Über die Publikation der Lösung im Forum, würde ich mich sehr freuen. DANKE!

Zahlenbeispiel einer Kostenfunktion:

Beispiel: Ein Betrieb weist Fixkosten von $K_f = 100.000$ EUR und variable Stückkosten von $k_v = 10$ EUR bei linearem Gesamtkostenverlauf auf. Daraus lassen sich die folgenden Größen ableiten:

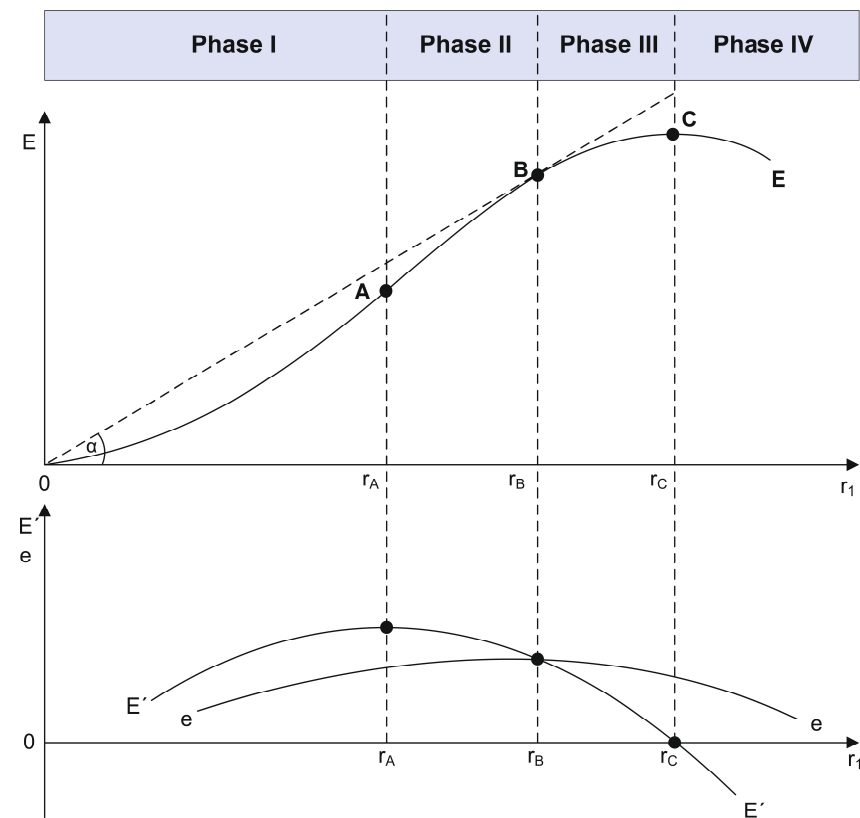
Kosten	Funktion	Alternative A: $m_A = 2.000$	Alternative B: $m_B = 4.000$
Gesamtkosten	$K = 100.000 + 10 \cdot m$	$K = 100.000 + 20.000$ $= 120.000$	$K = 100.000 + 40.000$ $= 140.000$
Grenzkosten	$K' = 10$	$K' = 10$	$K' = 10$
Fixe Stückkosten	$k_f = (100.000 / m)$	$k_f = 50$	$k_f = 25$
Variable Stückkosten	$k_v = 10$	$k_v = 10$	$k_v = 10$
Stückkosten	$k = (100.000 / m) + 10$	$k = 50 + 10 = 60$	$k = 25 + 10 = 35$

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 298.

<i>Kostendeterminanten</i>		
(a) Aktionsvariablen im Produktionsbereich	(b) Aktionsvariablen in den anderen Bereichen	(c) Daten
(1) Betriebsgröße	(1) Absatzpolitik	(1) Faktorpreise
(2) Produktionsprogramm	(2) Finanzierung	(2) Steuersätze
(3) Beschäftigung	(3) Forschung und Entwicklung	(3) Arbeitstage je Periode
(4) Produktionsbedingungen	...	(4) Eigenschaften der Produktionsfaktoren
(5) Faktorqualität	...	(5) Rechtliche Rahmenbedingungen
(6) Faktorpreise

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 299.

Ertragsgesetzlicher Verlauf von Gesamtertrag E ,
 Grenzertrag E' und Durchschnittsertrag e :



Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 302.

Vierphasenschema der ertragsgesetzlichen Produktionsfunktion:

Phase	Gesamtertrag E	Durchschnitts- ertrag e	Grenzertrag E'	Endpunkt der Phase
I	progressiv steigend	steigend	positiv, steigend bis Maximum	Wendepunkt E' = Maximum
II	degressiv steigend	steigend bis Maximum	positiv, fallend	e = Maximum e = E'
III	degressiv steigend bis Maximum	fallend	positiv, fallend bis 0	E = Maximum E' = 0
IV	fallend	fallend	negativ, fallend	

Quelle: Wöhe/Döring/Brösel, Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Aufl., München 2016, S. 303.